



## Pressecommuniqué FORUM Meiringen

### Eidgenössische Abstimmungen vom 4. März 2018

Nachfolgend Abstimmungsempfehlungen, die von unserer Plenumsversammlung **einstimmig verabschiedet wurde**, sowie noch einige Gedanken dazu:

#### Eidgenössische Vorlagen

- **JA zur neuen Finanzordnung 2021**
  - Weil es wichtig ist, die heute gültige Finanzordnung mit direkter Bundessteuer und Mehrwertsteuer als Haupteinnahmequelle des Bundes, die 2020 abläuft um 15 Jahre zu verlängern. Diese Vorlage ist unbestritten.
- **NEIN zur Volksinitiative „Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)“**
  - Weil der Wechsel von der geräteabhängigen Empfangsgebühr zur allgemeinen Abgabe vom Schweizer Stimmvolk 2015 gutgeheissen wurde.
  - Weil nur mit diesen allgemeinen Abgaben (privater Haushalt ab 2019: 365.-/Jahr) die sprachliche und regionale Vielfalt und Unabhängigkeit der Information durch SRG und die existierenden Regionalsender (TV und Radio) sichergestellt werden kann.
  - Weil diese von finanzstarken Investoren und überdimensionierter Werbung unabhängigen Medien in unserer gelebten Demokratie unerlässlich sind.

#### Kantonale Vorlagen

- **NEIN zur Volksinitiative „Für demokratische Mitsprache – Lehrpläne vors Volk“**
  - Weil das Bernervolk dem Beitritt zum Konkordat „Harmos“ zwecks Koordination der gesamtschweizerischen schulischen Ausbildung zugestimmt hat.
  - Weil das Volksschulgesetz, in dessen Rahmen die Volksschule und deren Lehrpläne geregelt sind, bereits vom Grossen Rat erlassen wurde.
  - Weil Lehrpläne grundsätzlich pädagogisch-didaktische Fachwerke sind, sich an Lehrpersonal richten und nicht nach politischen Gesichtspunkten zu formulieren sind.
  - Weil eine qualitativ gute Schulausbildung ohnehin primär von der Qualität und dem Engagement des Lehrpersonals abhängt.
  - Weil eine allfällige Ausserkraftsetzung des Lehrplanes 21, der bereits eingeführt wird, nur grosse Verunsicherung an den Schulen sowie unnötig grosse Kosten verursachen würde.



- **JA zum Kantonsbeitrag an die Projektierung und Realisierung von Tram Bern - Ostermundigen**

- Weil die beiden betroffenen Gemeinden Bern und Ostermundigen dem Projekt bereits zugestimmt haben.
- Weil die Tramvariante (inkl. S-Bahn-Ausbau) grundsätzlich für diesen Raum als einer der wichtigsten Entwicklungsschwerpunkte im Kanton von allen geprüften Optionen für die Zukunft klar die beste ist.
- Weil Linien des öV mit solch hohen Passagierzahlen praktisch alle in der Schweiz mit Tramlinien abgedeckt sind.
- Weil eine Lösung mit grossen Doppelgelenkbussen ebenfalls grosse Kosten verursachen und lediglich bis ins Jahr 2030 genügen würde.
- Weil wir auch im Oberland auf die wirtschaftliche Stärke und den Erfolg solcher Zentren im Kanton angewiesen sind, auch wenn wir im Augenblick keinen direkten Nutzen dieses Projektes für uns zu erkennen glauben.
- Wir sind uns bewusst, dass diesem Projekt mit dem leider notwendigen Opfer von vielen heutigen Alleebäumen ein Wermutstropfen anhaftet.

FORUM Meiringen, 18. Februar 2018